



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

## KIRCHENBRIEF DEZEMBER 2013 BIS MÄRZ 2014

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



## INHALT

- 02–03 Grußwort
- 04–05 Das Friedhofsteam von St. Severin
- 06–07 Grabsteinsanierung und der „Tag auf dem Keitumer Friedhof“
- 09 Baumpflege im Pastoratsgarten
- 10–11 Chorfahrt nach Paris
- 12–13 Veranstaltungen im Advent
- 14 Lebendiger Adventskalender
- 15 Weihnachts- und Adventsgottesdienste
- 16–19 Mittwochskonzerte
- 20 Taizéandacht in St. Severin
- 21 Male das Leben schön bunt und leuchtend
- 23–25 Pastoratsanierung und wie es nach dem Bau weiter geht
- 25 Warum eine neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro?
- 26–27 Jugend am Limit – Sommerfahrt zum Schweriner See
- 28 Kinderkirchenführerprojekt der Keitumer Hauptkonfirmanden
- 29 Grüße von Elly und Willy Plath
- 29 Silberne Konfirmation
- 30–31 Kreise und Gruppen
- 32–33 Gottesdienste
- 34 Freud und Leid
- 35 Jahreslosung 2014
- 36 Kontakt und Impressum

## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!



„Das Lebensschiff“, so hat die Künstlerin Ursula Frohwein-Charissé ihr Bild genannt. Sie malte es als ein Sinnbild für Reise und Überfahrt und damit auch als ein Symbol für das Leben, die Lebensfahrt. Das Schiff ist leicht und schwebt wie eine kleine Nussschale auf dem Wasser, dabei segelt es unter vollen Segeln. Da ist kein richtiger Mast zu sehen, der die Segel halten würde, stattdessen gibt es nur zierliche Streben, eher nur Seile. Kein Mensch ist zu sehen, der dieses Schiff lenkt oder steuert.

So kann man gar nicht segeln und es gelingt doch. Das Meer ist ganz ruhig, es müsste windstill sein, aber die Segel sind von einem starken Wind gebläht. Sie leuchten strahlend hell in einem Licht, obwohl der Himmel dunkel und verhangen ist.

Wenn ich dieses Bild betrachte, fällt mir das Adventslied „Es kommt ein Schiff geladen“ ein, eines der ältesten deutschsprachigen geistlichen Lieder. Oft werden wir in den nächsten Wochen im Gottesdienst und bei Adventsfeiern singen:

*Es kommt ein Schiff, geladen bis an  
sein' höchsten Bord,  
trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des  
Vaters ewigs Wort.*

*Das Schiff geht still im Triebe, es  
trägt ein teure Last;  
das Segel ist die Liebe, der Heilig  
Geist der Mast.*

Dazu passt dieses Bild von einem Schiff, das gar keinen Mast hat, das leicht über das Meer dahinsegelt, als würde es nicht vom Wind, sondern von einer anderen Kraft angetrieben. Wenn wir es als Bild für unser Leben nehmen, dann sagt es uns, wir sind nicht die Steuerleute unseres eigenen Lebens. Wir werden getragen und gelenkt von Kräften, die größer sind als wir. Der Heilige Geist weht wie der Wind und lenkt unser Leben, während das schattenlose ewige Licht Gottes uns selbst dort leuchtet, wo dunkle Wolken den Himmel verfinstern.

In der längsten Nacht des Jahreslaufes wird der Heiland geboren. Er kommt als ein kleines Kind, das sich nicht aus eigener Kraft im Leben halten kann. In Not und Elend, im Stall und auf der Flucht ist es darauf angewiesen, dass sich Menschen um es kümmern, dass Gott es behütet und beschützt.

Das Schiff auf dem Meer, leicht wie eine Nussschale, erinnert auch an die vielen kleinen Boote, mit denen sich Flüchtlinge hinauswagen auf das offene Meer. Menschen riskieren ihr Leben, obwohl sie sicher wissen, wie gefährlich diese Fahrt werden wird, aber das Elend und die Not, vor der sie fliehen, ist noch viel größer. Gott wird Mensch und verbündet sich mit ihnen genauso wie mit uns. Dass wir uns sehen können in seinem Licht und uns daran erinnern: „Kein Mensch hat sein Leben in der Hand, wir können es nicht festhalten, nicht absichern.“ Aber wir können darauf vertrauen, dass wir getragen sind von der Güte Gottes und dass sein Heiliger Geist uns bewegen will. Das Ziel Gottes sind wir selbst, dass wir menschlich werden in uns selbst und für andere, ist sein Wunsch und Wille. Dieser Wunsch möge sich erfüllen in einer Ihnen gesegneten Adventszeit und einem Neuen Jahr unter der Jahreslosung: **„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“** (Psalm 73,28)

Ihre

*Resanne Ziegel*

und

*Jörg Reiman*

# Das Friedhofsteam von St. Severin

## Die Verabschiedung von Walter Schünemann und die Einführung der neuen Mitarbeiter

**Walter Schünemann** ist mehr als nur der Friedhofsverwalter von St. Severin, er ist eine Institution. Wann immer jemand eine Frage zum Friedhof oder zu einer Grabstelle hat, heißt es nur „Frag mal Walter.“ Walter Schünemann weiß es immer und das auch noch meistens aus dem Kopf.

Seit 28 Jahren arbeitet er auf dem Keitumer Friedhof, zuerst als Friedhofsgärtner und seit Januar 1992 als Friedhofsverwalter. Als engagierter Kirchenvorsteher trug er ehrenamtlich die Verantwortung für die Leitung unserer Gemeinde mit und vertrat die Belange aller Gemeindemitarbeiter in diesem Leitungsorgan.

Walter Schünemann zieht es nun von der Insel nach Berlin, wo seine beiden Kinder und ein Enkelkind leben. Er hat uns aber versprochen, uns hier oft zu besuchen und sich auch weiter für den Friedhof einzusetzen.

In den letzten Monaten wurde ein Weg der historischen Grabsteine auf dem Friedhof entworfen. Dem umfangreichen Wissen von Walter Schünemann haben wir es zu verdanken, dass Verbindungen zwischen alten Grabsteinen hergestellt werden konnten, denn er kennt auch weit zurück fast jede Lebens- und Familiengeschichte, die sich mit einem Grabstein verbindet.

So sehr wir uns mit Walter Schünemann freuen, dass er in den wohlverdienten Ruhestand geht, wir werden ihn in Berlin nicht in Ruhe lassen. Wenn wir mit Konfirmanden und Jugendlichen nach Berlin fahren, ist schon jetzt verabredet, dass er uns dort erwartet und begleitet.

Am 1. Advent in diesem Jahr, dem **1. Dezember 2013** werden wir Walter Schünemann um 10 Uhr in St. Severin im Gottesdienst feierlich verabschieden.



Walter Schünemann



Lorenz Petersen



Heinz-Peter Lipp



Thomas Jessen

In diesem Gottesdienst wird auch sein Nachfolger **Lorenz Petersen** in sein Amt als neuer Friedhofsverwalter eingeführt. Seit 1996 arbeitet Lorenz Petersen als Friedhofsgärtner mit Walter Schünemann Hand in Hand. In den letzten Monaten wurde die Übergabe der Verantwortung miteinander gut vorbereitet. Der umsichtige und verlässliche Einsatz von Lorenz Petersen und seine langjährige Erfahrung garantiert die Kontinuität guter Arbeit und Pflege unseres Friedhofes.

Damit auf das Ausscheiden von Walter Schünemann kein Umbruch folgt, sondern damit ein guter Übergang gelingt, hat der Kirchengemeinderat rechtzeitig auch einen Nachfolger für Lorenz Petersen gesucht und ihn mit Heinz-Peter Lipp gefunden.

32 Jahre arbeitete **Heinz-Peter Lipp**, ausgebildeter Gärtner und Landschaftsgärtner, im Gärtnerteam des Frankfurter Flughafens, war für die Pflege der Grünflächen rund um die Rollbahnen bis hin zur Blumenrabatte im Eingangsbereich verantwortlich und leitete in den letzten Jahren dort das Gärtnerteam. Aus familiären Gründen zog es ihn hier an die Nordsee. Er lebt mit seiner Frau und seiner Tochter in Dagebüll. Wir freuen uns sehr, dass wir Heinz-Peter Lipp für unser Team gewinnen konnten.

Bereits am 15. September 2013, dem „Tag auf dem Keitumer Friedhof“, wurde Heinz-Peter Lipp in sein Amt eingeführt – zusammen mit **Thomas Jessen**. Der gebürtige Archsumer hatte im Juli als Praktikant auf dem Friedhof angefangen und machte sich schnell unentbehrlich. Gut beraten und gefördert konnte der Kirchengemeinderat ihm einen Jahresvertrag als Friedhofshelfer anbieten. Unser Ziel ist es, diesen Arbeitsplatz nachhaltig zu sichern.

Mit unserem so neu aufgestellten Friedhofsteam wird der Übergang in eine gute Zukunft gelingen. Und Walter Schünemann wird dann entspannt zugucken, wenn er uns hoffentlich oft besuchen kommt.

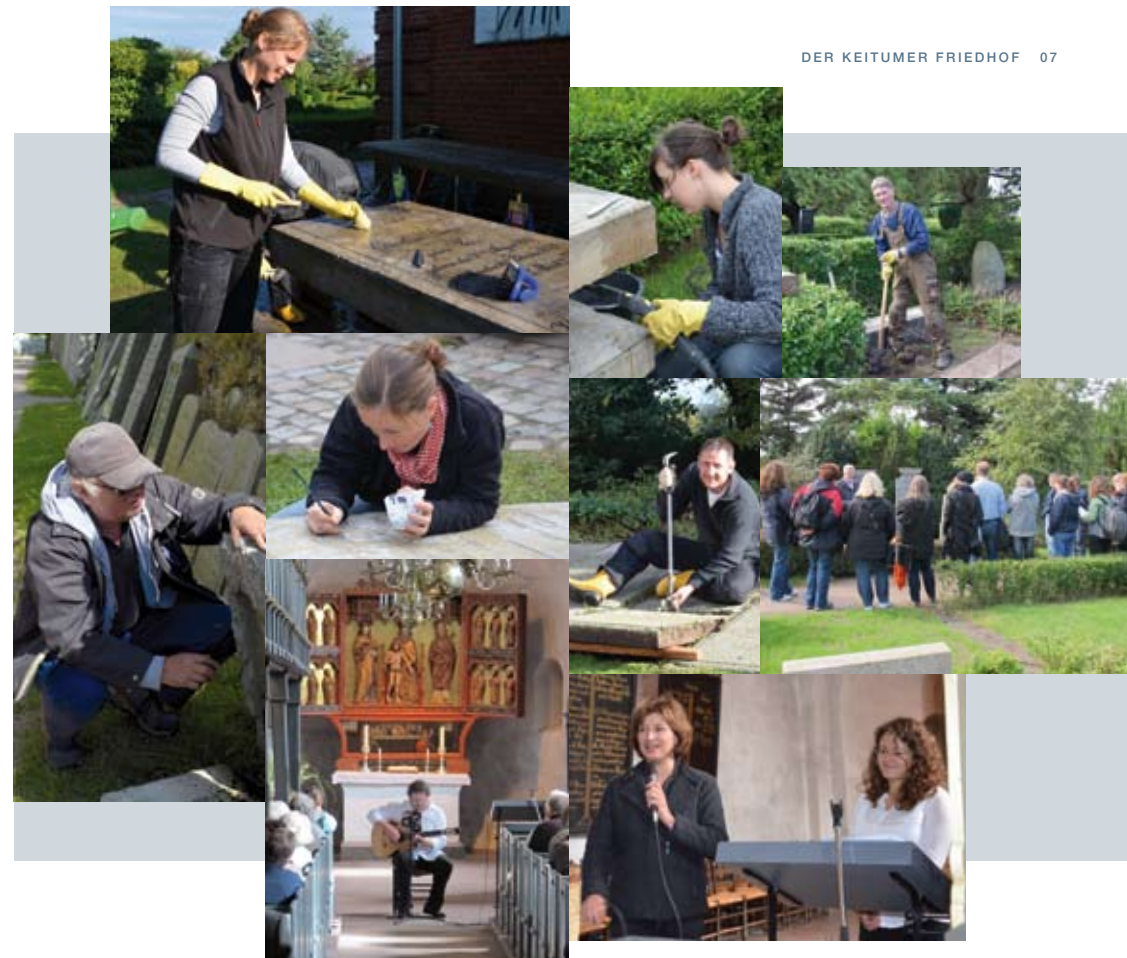
# Grabsteinrestaurierung und der „Tag auf dem Keitumer Friedhof“

Im letzten Jahr wurden die Grabplatten am Nordwall auf dem Keitumer Friedhof saniert. Schon damals sagten die Restauratoren aus dem Team von Stephanie Silligmann: „Um die Grabplatten an der Südseite vor der Kirche müsst Ihr Euch aber auch dringend kümmern.“

Dadurch, dass die wertvollen Steine direkt am Weg ins Erdreich eingelassen waren, wurden sie immer wieder von Menschen betreten. Die Feuchtigkeit des Bodens war in die Steine eingedrungen und konnte aufgrund einer hydrophoben Oberflächenbehandlung in den 90er Jahren nicht mehr entweichen. Als Folge hatten sich aggressive Flechten auf den Steinen ausgebreitet und zersetzten die Oberfläche. Bald waren sich alle einig, dass die Steine unbedingt erhalten werden müssen und dass ein weiterer Winter den Zustand noch einmal verschlechtern würde.

Nachdem der Förderkreis von St. Severin dankenswerterweise zugesagt hatte, dieses Projekt zu fördern und das Landeskirchenamt und das Denkmalpflegeamt die Maßnahme als dringend erforderlich einstufen, konnte der Kirchengemeinderat den Auftrag an das Team von **Frau Silligmann** vergeben, das vom 10. bis 17. September auf die Insel kam.

Nach der Sanierung konnten die Grabsteine nicht wieder an den alten Ort gebracht werden, da sie dort wieder Schaden nehmen würden. Beraten von den Denkmalpflegern wird zurzeit an einem Konzept für einen „Weg der historischen Steine“ gearbeitet. Der Landschaftsarchitekt und Gutachter **Herr Muhs**, der auch für den Friedhof auf Amrum die Pläne erstellte, wird dazu Vorschläge unterbreiten und Beratung anbieten. Bis das Konzept fertiggestellt ist und umgesetzt werden kann, wurden die historischen Grabplatten zwar provisorisch an vorübergehendem Ort,



aber fachgerecht im Nordteil des Friedhofs aufgestellt. Sie haben jetzt keinen Kontakt mehr zum Erdreich und das Regenwasser kann abfließen.

Während das Restauratorenteam bei uns war, wurde am Sonntag, den 15. September der „**Tag auf dem Keitumer Friedhof**“ begangen. Nach dem Gottesdienst, in dem die neuen Friedhofsmitarbeiter **Heinz-Peter Lipp** und **Thomas Jessen** eingeführt wurden, folgte ein Tag mit einem vielfältigen Programm.

Von 11 bis 16 Uhr fanden Kirchen- und Friedhofsführungen im Wechsel statt, Hamburger Volkskunde-Studentinnen berichteten über ihre Forschungsarbeiten zum Keitumer Friedhof, **Oliver Strempler** sang Lieder über Liebe und Tod, **Herzeleide Stökl** begleitete uns bei unbekanntenen Chorälen zum Thema ‚Tod und Ewigkeit‘. Die Friedhofsmitarbeiter standen für Gespräche bereit und das Restauratorenteam ließ sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Viele Gespräche wurden dabei geführt über ein Thema, das sonst nicht leicht angesprochen wird. Unser Friedhof ist wie unsere Kirche ein besonders kraftvoller Ort. Hier fällt es leicht, über ein Thema zu sprechen, das sonst allzu oft verschwiegen wird. Aber das wäre schade, denn wer der Realität des Todes nicht ausweicht, kann mutig sehr lebendige Erfahrungen sammeln.

# R.H. Ewald Raumausstattung

INHABER OLIVER EWALD, RAUM AUSSTATTERMEISTER

POLSTEREI · SONNENSCHUTZ · GARDINEN · TEPPICHBODEN  
NEUANFERTIGUNG VON POLSTERMÖBELN

TINNUM · TELEFON 04651 93 51 50



**St. Severin  
Apotheke**

Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinum/Sylt  
Telefon 04651/3624 · Telefax 04651/93733



Uhren - exklusiv & antik  
*Uhren Hoeg*  
Meisterwerkstatt

CHRONOSWISS MÜHLE-GLASHÜTTE/SA.

Raimund Hoeg · Uhrmachermeister  
Keitum · Kirchenweg 28 · Tel. 939633



## Baumpflege im Pastoratsgarten

Im September haben wir ein großes Geschenk bekommen: Für vier Tage, vom 12. bis 15. September 2013, war bei bestem Sommerwetter ein Team professioneller Baumpfleger aus Wittenberg bei uns und hat uns mit ihrem Fachwissen, mit schweren Maschinen und vollem Einsatz den Keitumer Pastoratsgarten auf Vordermann gebracht.

In erster Linie ging es um die Pflege des Bestands im Pastoratsgarten und hier gab es eine Menge zu tun. Alle Bäume wurden beschnitten – ausgeastet wie es in der Fachsprache heißt – und die Äste geschreddert. Der entstandene Rindenmulch kann auf dem Friedhof gut genutzt werden. Unser Mitarbeiterteam freute sich auch über die spontane Hilfe der Wittenberger auf dem Friedhof, wo sie zusammen die Wälle freischnitten und auch Bäume ausasteten.

Doch allein mit der Pflege der Bäume war es im Pastoratsgarten leider nicht getan. Von dem Kreis Nordfriesland hatten wir die Auflage erhalten, drei Bäume im Pastoratsgarten zu fällen, da sie – von innen her verfault – eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellten. Nachdem im August schon eine akut umsturzgefährdete Esche, die auf

dem Wall zur Munkmarscher Chaussee hin stand, gefällt wurde, mussten im September noch zwei Kastanien gefällt werden. Sie waren von Pilzen befallen, im Zuge der fortgeschrittenen Krankheit nicht mehr zu retten und ebenfalls windbruchgefährdet.

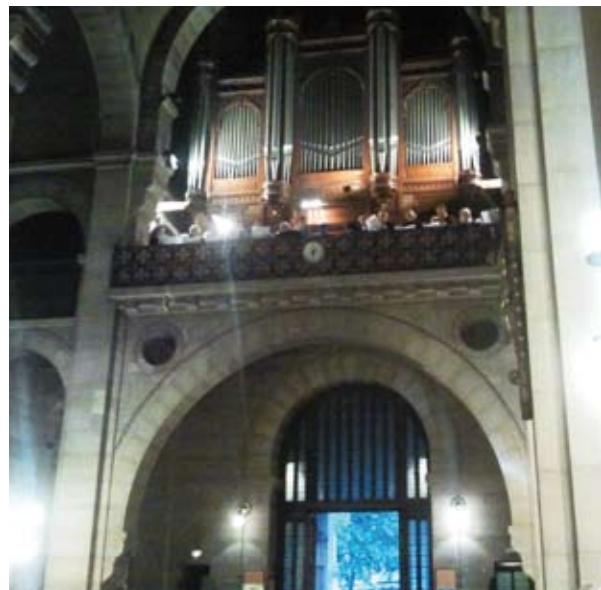
Als am 28. Oktober der Orkan Christian über die Insel fegte, waren wir mehr als froh, dass die Wittenberger Männer auch diese beiden umsturzgefährdeten Bäume gefällt hatten. Denn sicherlich hätten sie dem Sturm nicht standhalten können und wären unkontrolliert umgefallen. Es ist nicht auszudenken, was da hätte passieren können.

Wir sind sehr dankbar, dass die Baumpfleger da waren, den Bäumen im Pastoratsgarten Gutes getan haben und den Garten winterfest gemacht haben. Vielen Dank an ein starkes Team.



Heiner Paech mit Lebensgefährtin Antonia, Anke Mautner und Eve Gablenz vor Notre-Dame

Chorauftritt in Notre-Dame d'Auteuil



Nach zwei wunderschönen Konzerten blieb genug Zeit, die Stadt zu erkunden.

Notre-Dame d'Auteuil



## Zwei Auftritte in Notre-Dame

### Alexander Ivanov und der St. Severin-Chor waren in Paris

Üblicherweise fährt man, wenn man ein Reiseziel erreicht hat, erstmal in seine Unterkunft. Nicht so, als wir, der St. Severin-Chor, am Abend des 14. September mit dem Flieger in Paris gelandet waren.

Unser erstes Ziel war Notre-Dame, die altherwürdige Kathedrale im Herzen von Paris, denn hier sollte an diesem Abend unser Kantor Alexander Ivanov, der uns vorausgereist war, ein Orgelkonzert geben. Gerade noch rechtzeitig entließ uns der Bus an der Ile de la Cité und wir huschten durch den Nieselregen in die Kathedrale. Einige Minuten ließen wir den imposanten Kirchenraum auf uns wirken, dann suchten wir die letzten leeren Plätze des sich immer mehr füllenden Kirchenschiffes auf.

Seit 1967 bietet Notre-Dame mit den wöchentlichen „Auditions d'Orgue“ Organisten aus aller Welt die Möglichkeit, an der Notre-Dame-Orgel zu konzertieren. Welcher Organist träumt wohl nicht davon, hier einmal zu spielen?

Für Alexander Ivanov wurde dieser Traum zum wiederholten Mal wahr, und diesmal hatte er uns, seinen Chor, mitgenommen. Im Programm hatte Alexander Ivanov Zeitgenössisches und Klassisches von Marcel Dupré bis Johann Sebastian Bach. Besonders die Musik des Parisers Dupré, der einmal selbst als Organist an Notre-

Dame gewirkt hatte, war eindrucksvoll. Am Ende des Konzertes brandete der Applaus mächtig auf und Alexander Ivanov winkte von der Orgelempore aus gefühlt hundert Metern Höhe zu uns herab. Was für ein Empfang für ihn und für uns!

Paris musste am nächsten Tag noch auf uns warten. Wir hatten wichtigeres zu tun, als sofort die Stadt zu erkunden. Alexander Ivanov hatte nämlich auch für den Chor einen Auftritt organisiert. Nach dem Frühstück holten wir also unsere Notenhefte heraus und begannen zu proben. In den Chorproben war es schon seit einigen Wochen durch die Reihen geraunt worden: Auch wir würden in Notre-Dame auftreten. Kaum zu glauben! Fleißig hatten wir in der Zeit an einer neuen Bach-Motette gearbeitet. Und tatsächlich: An unserem zweiten Abend in Paris sollten wir in einem Gottesdienst in Notre-Dame singen, allerdings nicht in der Notre-Dame vom Vorabend, sondern in Notre-Dame d'Auteuil, einer Kirche, in der ein Freund von Alexander Ivanov als Organist tätig ist. Von diesem, Frédéric Blanc, der auch schon in St. Severin konzertiert hatte, wurden wir herzlich empfangen.

Notre-Dame d'Auteuil ist eine nicht minder beeindruckende Kirche im romanisch-byzantinischen Stil aus dem Jahr 1884 mit einer berühmten Orgel. Für Alexander Ivanov steht hier die schönste Orgel von Paris. Als die Kirche gut mit Besuchern gefüllt war, begann der katholische Gottesdienst. Der Chor sang auf der Orgelempore, aus immerhin gefühlt fünfzig Metern Höhe. Auch in kleinerer Besetzung als sonst konnten wir überzeugen, denn wir wurden von einer unglaublichen Akustik getragen. Das größte Kompliment kam von dem Ehemann unserer Chorsängerin Anne Schewe. Charly drückte es augenzwinkernd so aus: „Toll! Ihr habt geklungen wie ein richtiger Chor!“

*Maren Diedrichsen*

# Veranstaltungen im Advent

## Adventskranzbinden

Am Tag vor dem 1. Advent, Samstag 30. November 2013, findet um 14 Uhr im Tinnumer Gemeindehaus das alljährliche Adventskranzbinden statt. In gemütlicher Atmosphäre wird bei Keksen und Tee gemeinsam gewerkelt. Dekorationen für seinen Kranz bringt bitte jeder nach eigenem Geschmack selbst mit, Tanne wird für alle Teilnehmer besorgt. Damit genug da ist, wird um Anmeldung bei **Christine Suhl** (Tel. 32803) gebeten.

## Krippenspielproben

In **St. Severin** findet das Krippenspiel am Heiligabend um 14.30 Uhr statt. Wer fünf bis zehn Jahre alt ist, kann dabei mitwirken. Gesucht werden Könige und Hirten, Maria und Josef und eine ganze Menge Engel. Geprobt wird jeweils am Mittwoch, den 4./11./18. Dezember um 15.30 Uhr in St. Severin. Die Generalprobe findet am Samstag, 21. Dezember 2013 um 10.00 Uhr in St. Severin statt. In **Tinum** werden die Konfirmanden ein Krippenspiel einstudieren, das im Tinnumer Gemeindehaus am Heiligabend um 15.30 Uhr aufgeführt wird.

## Licht von Bethlehem – Licht im Advent

In jedem Jahr fahren Pfadfinder von Wien aus nach Bethlehem, entzünden eine Kerze in der Geburtskirche und tragen dieses Licht weiter. Dabei wird eine Kerze immer an der anderen entzündet. Es ist ein einfacher Schneeballeffekt, aber die Erfahrung ein Licht durch die Nacht zu tragen und mit anderen zu teilen ist nicht nur für junge Menschen von eindrücklicher Symbolik. Am 3. Advent fährt wieder eine Sylter Gruppe nach Kiel, um dort in St. Nikolai in einem Gottesdienst das Licht von Bethlehem abzuholen und mit dem Zug auf die Insel zu bringen. In den Gottesdiensten am 4. Advent wird das Licht von Bethlehem dann leuchten und weiterverteilt. Wer mag, bringt ein geeignetes Gefäß mit, um das Licht von Bethlehem mit nach Hause zu nehmen.

## Weihnachtskonzert des Sylter Shanty-Chores

Das Weihnachtskonzert des Sylter Shanty-Chores am Donnerstag, den 19. Dezember um 18 Uhr unter Leitung von Horst Henningsen ist ein besonderes Highlight in den letzten Tagen vor Weihnachten. Der Shanty-Chor erzählt und singt von Seeleuten zur Weihnachtszeit auf hoher See. Es ist eins der stimmungsvollsten Konzerte im ganzen Jahr, das man auf keinen Fall versäumen sollte. Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.



## Winterlicht – Adventskonzert

Die Adventskonzerte in St. Severin beginnen am Samstag, 30. November 2013 um 18.00 Uhr mit einem poetischen Solokonzert der Hamburger Sopranistin **Geraldine Zeller**.



Mit gregorianischem Gesang, Renaissancemusik und barocken Liedern schlägt sie einen Spannungsbogen von der dunklen Zeit mit Totensonntag bis hin zum Epiphaniastag. Besungen wird zuerst die innere Einkehr und Nachdenklichkeit, dann Vorfriede und Aufbruch bis hin zum weihnachtlichen Jubel und der Ankunft des Heilandes und einem Ausblick in ein neues Jahr. Dieses Konzert ist eine stimmungsvolle Ouvertüre für die ganze Adventszeit. Begleitet wird Geraldine Zeller von **Klaus Mader** mit einer Barockklarinete. **Stefan Hartmann** verbindet als Sprecher die Musik mit adventlichen Texten. Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.

## TERMINE IM ADVENT

### Adventskranzbinden

Sa, 30.11.2013, 14.00 Uhr,  
Gemeindehaus Tinum

### Winterlicht – Adventskonzert

Sa, 30.11.2013, 18.00 Uhr, St. Severin

### Märchen im Advent

So, 8.12.2013, 17.00 Uhr, St. Severin

### Weihnachtskonzert des Sylter Shanty-Chores

Do, 19.12.2013 um 18.00 Uhr,  
St. Severin

## Märchen im Advent: „Himmlische und irdische Liebe im Märchen“

Am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember 2013 um 17.00 Uhr wird die bekannte Sylter Märchenerzählerin **Linde Knoch** wieder in St. Severin



Märchen erzählen, die ein adventliches Thema aufnehmen. In diesem Jahr wird es um himmlische und irdische Liebe im Märchen gehen. Von der Liebe göttlicher Wesen zu den Menschen, von der Liebe der Eltern zu ihren Kindern, der von Geschwistern zueinander und der Liebe zwischen Frau und Mann wissen die Märchen, die Linde Knoch ausgewählt hat, viel zu erzählen und vermögen Erinnerungen in uns wach zu rufen.

**Alexander Ivanov** wird diese Veranstaltung mit Orgelmusik begleiten.

### Licht von Bethlehem

So, 22.12.2013, 10.00 Uhr, St. Severin;  
So, 22.12.2013, 11.15 Uhr, Gemeindehaus Tinum

### Krippenspielproben

Mittwochs im Advent (4./11./18.12. 2013), 15.30 Uhr, St. Severin.  
Generalprobe: Sa, 21.12.2013, 10.00 Uhr, St. Severin

### Krippenspiele

Heiligabend, 14.30 Uhr, St. Severin  
Heiligabend, 15.30 Uhr, Gemeindehaus Tinum

Sonntag 1.12.	1. Advent	Tinum, Familie Suhl, Alte Dorfstraße 17a
Montag 2.12.		Tinum, Pastorat, Familie Reimann, Kampende 48 c
Dienstag 3.12.		Tinum, Familie Spintig, Vogteiweg 15
Mittwoch 4.12.		Keitum, Pastorat, Familie Zingel-Hartmann, Pröstwai 20
Donnerstag 5.12.		Keitum, Familie Hoeg, Alter Kirchenweg 28
Freitag 6.12.		Keitum, Familie Ipsen-Hansen, Gurtstig 11
Sonnabend 7.12		Tinum, Familie Rück, Liiger Hörn 40
Sonntag 8.12.	2. Advent	Märchen im Advent mit Linde Knoch in St. Severin schon ab 17.00 Uhr
Montag 9.12.		Tinum, Familie Ueckermann, Eibenweg 38
Dienstag 10.12.		Keitum, Helga Wedell, Alter Kirchenweg 34
Mittwoch 11.12		Keitum, Birte Petersen, Stil und Blüte, Gurtstig 33
Donnerstag 12.12.		Tinum, Familie Schubert, Ostertresker 50
Freitag 13.12.		Tinum, Familie Lehmann, Marienhof, Dirkstraße 57
Sonnabend 14.12.		Tinum, Familie Kirsten, Alte Dorfstraße 23
Sonntag 15.12.	3. Advent	Keitum, Gerda Peters, Munkmarscher Chaussee 39
Montag 16.12.		Tinum, Familie Puck, Boy-Nielsen Str. 5
Dienstag 17.12.		Tinum, Familie Prange, Liiger Hörn 22
Mittwoch 18.12.		Tinum, Familie Petzel, Ringweg 40
Donnerstag 19.12.		Keitum, Shanty-Chor-Konzert in St. Severin, 18.00 Uhr
Freitag 20.12.		Tinum, Familie Jörgensen, Zur Eiche 1
Sonnabend 21.12.		Tinum, Familie Paech, Mühlenweg 24a
Sonntag 22.12.	4. Advent	Keitum, gemeinsame Taizéandacht mit der Verteilung des Lichts von Bethlehem
Montag 23.12.		Tinum, Familie Blumenberg-Lampe, Siedlungsstraße 4
Dienstag 24.12.	Heiligabend	14.30 Uhr St. Severin, Pastorin Zingel mit Krippenspiel 15.30 Uhr Gemeindehaus Tinnum, Pastor Reimann mit Krippenspiel 16.00 Uhr St. Severin, Pastorin Zingel 17.30 Uhr St. Severin, Pastor Reimann 22.00 Uhr St. Severin, Pastorin Zingel

### LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Jeden Tag im Advent um 18 Uhr treffen sich Kleine und Große, die es kaum erwarten können, dass bald Weihnachten ist. Alle sind herzlich eingeladen mit uns bei Adventsliedern, einer Geschichte und ein paar Keksen die Vorfreude zu teilen.

## Weihnachts- und Adventsgottesdienste

<b>1. Advent</b>	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit der Verabschiedung von Friedhofsverwalter Walter Schünemann und der Einführung seines Nachfolgers Lorenz Petersen, Pastorin Zingel und Pastor Reimann
<b>2. Advent</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinnum, Gottesdienst mit Abendmahl für Kleine und Große, Pastorin Zingel
<b>3. Advent</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinnum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Krabbelgruppenkindern, Pastor Reimann
<b>4. Advent</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit dem Licht von Bethlehem, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinnum, Singegottesdienst für Kleine und Große mit dem Licht von Bethlehem, Pastor Reimann
<b>Heiligabend</b>	14.30 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 22.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinnum, Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Reimann St. Severin, Pastorin Zingel St. Severin, Pastor Reimann St. Severin, Pastorin Zingel
<b>1. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel
<b>2. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann



### Klassiker der Adventszeit

Sie gehören seit vielen Jahren zur Adventszeit in Keitum dazu und erfreuen Einheimische wie Urlaubsgäste gleichermaßen: der Adventstermin zum Mitsingen, in diesem Jahr am **4. Dezember**, und der Termin, an dem die Sylter Jugendlichen singen, diesmal am **18. Dezember**, beides bei freiem Eintritt.

Das Adventsliedersingen wird wie immer mitgestaltet vom **Chor an St. Severin** unter Leitung von **Alexander Ivanov**. Mit dabei ist außerdem **Ulrich Schmitz** aus Hamburg an der Orgel. Musiziert werden Chorsätze und Adventschoräle, teils zum Zuhören, teils zum Mitsingen.

Eine Art musikalischer Familienfeier ist dann zwei Wochen später das Konzert **des Jugendchores vom Schulzentrum** der Insel.

Musiklehrerin **Beate Salzig** hat ganze Generationen von Sylter Schülern fürs Singen und für die Musik begeistert, und viele von ihnen kommen für dieses Konzert (18. Dezember) zurück auf die Insel. Auf dem Programm steht Adventliches und Weihnachtliches vom Bach-Choral bis zum Pop-Arrangement.



Jugendchor des Schulzentrums



Chor an St. Severin



Barockorchester Elbipolis



Kleiner Chor Husum

### Gloria!

Ein freudiger Ausruf ist dieses „Gloria“, das „Ehre sei Gott in der Höhe“, das die Engel der Weihnachtsgeschichte jublieren. Unzählige Komponisten haben diesen Lobpreis vertont, oft im strahlenden D-Dur und mit schmetternden Trompeten. In dieser Art, mit fünfstimmigem Chor und in schwingendem Dreiertakt, klingt es auch in einem von Johann Sebastian Bachs großartigsten Meisterwerken, der Hohen Messe in h-moll.

Teile dieser Messevertonung, der einzigen übrigens von Bach, werden beim diesjährigen **Weihnachtskonzert in St. Severin** am **Freitag, 27. Dezember**, aufgeführt. Das Konzert beginnt an diesem Abend bereits **um 19 Uhr**.

Es singen der **Chor an St. Severin** und der **Kleine Chor Husum** unter Leitung von **Alexander Ivanov**. Anders als im Jahresprogrammheft abgedruckt spielt das **Barockorchester Elbipolis aus Hamburg**.

# Mittwochskonzerte

4. Dezember, 20.15 Uhr – Eintritt frei

## ADVENTS- UND WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN

**Chor an St. Severin**  
**Ulrich Schmitz** (Hamburg) – Orgel  
**Alexander Ivanov** – Leitung

11. Dezember, 20.15 Uhr

## HELL UND DUNKEL

Ljapunow, Bach, Rachmaninow, Dupré,  
 Pärt, Gubaidulina, Glasunow  
**Alexander Ivanov** – Orgel

18. Dezember, 20.15 Uhr – Eintritt frei

## JUGENDCHOR DES SCHULZENTRUMS SYLT

**Beate Salzig** – Leitung

Donnerstag, 19. Dezember, 18.00 Uhr –  
 Eintritt frei

## ADVENTSKONZERT

**Sylter Shanty-Chor**

Freitag, 27. Dezember, 19.00 Uhr

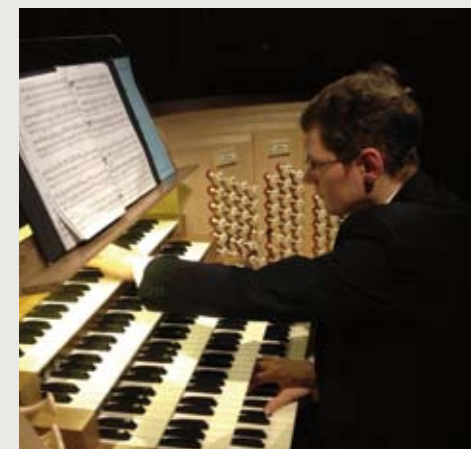
## GLORIA IN EXCELSIS DEO

Bach  
**Chor an St. Severin**  
**Kleiner Chor Husum**  
**Barockorchester Elbipolis**  
**Alexander Ivanov** – Leitung

1. Januar 2014, 20.15 Uhr

## NEUJAHRSKONZERT

Bach, Franck, Mendelssohn, Messiaen  
**Alexander Ivanov** – Orgel



# Mittwochskonzerte

5. Februar, 20.15 Uhr

## ERÖFFNUNGSKONZERT DER SAISON 2014

Matthias Eisenberg – Orgel

12. Februar, 20.15 Uhr

## ORGEL UND FLÖTE

Bach, Boßler, Fauré, Jean Alain,  
C. Ph. E. Bach

Irmela Boßler – Flöte

Alexander Ivanov – Orgel

19. Februar, 20.15 UHR

## NORDDEUTSCHE ORGELMEISTER

Bach, Scheidemann, Buxtehude, Bach

Alexander Ivanov – Orgel

26. Februar, 20.15 Uhr

## BELIEBTE ORGELWERKE

Bach, Franck, Liszt, Reger

Alexander Ivanov – Orgel

5. März, 20.15 UHR

## ORGEL UND TROMPETE

Matthias Höfs – Trompete

Alexander Ivanov – Orgel

12. März, 20.15 UHR

## CARL PHILIPP EMANUEL BACH ZUM 300. GEBURTSTAG

Musik der Familie Bach

Alexander Ivanov – Orgel

19. März, 20.15 UHR

## ORGEL UND BAROCKVIOLINE

Bach – Sonaten für Violine und Orgel

Jürgen Groß (Hamburg) – Barockvioline

Alexander Ivanov – Orgel

26. März, 20.15 UHR

## MUSIKALISCHE GÄRTEN

Alain, Franck, Frescobaldi, Bach,

Reinken, Durufé

Alexander Ivanov – Orgel

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Mittwochskonzerte in St. Severin um 20.15 Uhr.  
**Karten:** Tourismus-Services, Info-Zentren Alte Post und Bahnhofsvorplatz, Technikhaus H. B. Jensen und Buchhaus Voss in Westerland, Benen-Diken-Hof in Keitum, Lindner Hotel Windrose in Wenningstedt, Erlebniszentrum Naturgewalten in List. **Am Konzerttag ist immer ab 19.30 Uhr noch ein Kartenkontingent an der Abendkasse erhältlich.**

### Flöte und Orgel

Eine Professorin für Querflöte ist am **12. Februar** Gastsolistin des Mittwochkonzertes: **Irmela Boßler**. Die Tochter des Komponisten Kurt Boßler und der Sängerin Ursula Boßler-Moericke studierte Querflöte in Berlin und Hamburg. Nach mehrjähriger Tätigkeit in führenden deutschen Orchestern, einem langjährigen Lehrauftrag an der Musikhochschule Saarbrücken und einer Gastprofessur am Mozarteum Salzburg wurde sie 1993 als Professorin für Querflöte an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig berufen. Bei ihrem ersten Konzertabend in Keitum wird Prof. Boßler unter anderem Werke ihres Vaters Kurt Boßler spielen. Der Komponist (1911–1976) lebte als Lehrer für Komposition und Tonsatz lange Jahre in Freiburg, ab 1963 dann in Heidelberg, wo er am Kirchenmusikalischen Institut unterrichtete. Sein Werk umfasst unter anderem Kammermusik und Orgelwerke, von denen an diesem Abend einige zu entdecken sind. An der Orgel: **Alexander Ivanov**.



### Die Violine des Barock

Verglichen mit den Geigen, die wir in den großen Orchestern gewöhnt sind zu hören, klangen die der Barockzeit leiser, nicht so brillant. Grund dafür sind unter anderem die leichtere Bauweise, vor allem aber die Darmsaiten – im Gegensatz zu den heute üblichen aus Metall – und die viel geringere Spannung des Geigenbogens. Trotz der geringeren Lautstärke haben die Instrumente jedoch einen recht durchsetzungsfähigen, silbernen, schmelzenden Klang. Bis etwa 1800 wurden die Violinen so gebaut, wie man es beim Mittwochkonzert am **19. März** erleben kann. Gast bei Alexander Ivanov ist **Jürgen Groß**, der bisher schon als Konzertmeister des Barockorchesters Elbipolis in St. Severin gastierte, nun aber erstmals als Solist spielt.



### Stabat mater

Ein mittelalterliches Gedicht aus dem 13. Jahrhundert ist dieser berühmte Text, der nach dem Anfangsvers „Stabat mater dolorosa iuxta crucem lacrimosa dum penebat filius“ als „Stabat mater“ bekannt ist. Es beschreibt die Trauer der Maria unter dem Kreuz. Immer wieder wurden die zehn Strophen durch die Jahrhunderte vertont; eine der berühmtesten Fassungen ist die von Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736), die im Mittwochkonzert am **2. April** aufgeführt wird. Unter Leitung von **Alexander Ivanov** musizieren das Barockorchester **Elbipolis** sowie die Solisten **Tatjana Charalgina** und **Dmitry Egorov**. Tatjana Charalgina ist seit 2006 Sopranistin am Staatstheater Mainz und wird dort gerade als Tatyana in Tschaikowskis Oper Eugen Onegin gefeiert. Der Countertenor Dmitry Egorov ist häufig in Barockopern zu hören, derzeit unter anderem in Barrie Koskys Frankfurter Produktion von Purcells „Dido und Aeneas“.



# Ubi caritas et amor, Deus ibi est\*

Wenn sich am Sonntagabend in dem mit Kerzen erleuchteten Altarraum von St. Severin Einheimische und Gäste zur Taizéandacht versammeln, um gemeinsam zu singen, zu beten und still zu werden, dann wird die Freude und die Geborgenheit, die der christliche Glaube schenkt, spürbar.



*„Halt ein! Und in der Stille vor Gott entdecke wieder, wer du bist.“*

Franz von Assisi

Seit mehr als dreißig Jahren findet die ökumenische Andacht in der Keitumer Kirche statt. Eine Insel auf der Insel.

Ursprünglich aus der Kommunität von Taizé / Frankreich stammend wurde diese Form der Besinnung mit meditativen Liedern, Bibeltexten und Stille in die ganze Welt getragen. Im Juli hat auch eine Gruppe Jugendlicher, die von Pastor Reimann begleitet wurde, beeindruckende Tage in Taizé verbracht.

St. Severin bietet immer am Sonntagabend Gelegenheit zum Innehalten; um 19 Uhr in der Sommerzeit, um 18 Uhr in der Winterzeit. 15 Minuten vorher singen sich die Besucher im Turm der Kirche ein.

Die Andacht dauert eine halbe Stunde. Und jeder, wirklich jeder ist herzlich willkommen.

Christina Thrän & Doro Rohn

\*Taizélied = Wo Barmherzigkeit und Liebe ist, da ist Gott gegenwärtig



Nordfriesland in den Wintermonaten: Grauer Himmel, tiefhängende Wolken, feiner Regen peitscht vom Ostwind getrieben ins Gesicht. Alles versinkt in einem schlammigen, feuchten Grau. Es ist kalt und wohin man auch schaut: Es ist alles grau. Trostlos und traurig sieht es aus. Wird es wohl jemals wieder hell?

Manchmal aber, versteckt in diesem scheinbar unendlichen Grau, kann man etwas finden. Vielleicht ein kleiner leuchtend grüner Grashalm, der mit seiner Farbe die triste Dunkelheit des Herbstes durchbricht. Ein einzelner kleiner grüner Grashalm kann die Stimmung eines verregneten Novembertags ganz stark verändern. Er steht für Hoffnung! Wenn selbst dieser kleine Grashalm noch den Mut und die Ausdauer hat, hier zu stehen, dann können wir auch Hoffnung haben. Irgendwann wird es wieder hell, ganz bestimmt. Und auch wenn man sich manchmal im Herbst nicht vorstellen kann, dass es hier irgendwo an der Nordküste irgendwann nochmal hell wird, war es doch bis jetzt immer so, dass irgendwann der Frühling kam. Und zu dem einen Grashalm gesellte sich ein zweiter. Und noch einer. Und als die Wiese wieder richtig grün leuchtete, kamen langsam die kleinen bunten Blumen dazu. Dieser eine Grashalm ist ein Hoffnungsschimmer, ein Vorbote für die großartigen Dinge, die wiederkommen, jedes Jahr.

Mit diesem Gedanken übersteht man jeden Winter. Aber wie leicht übersehen wir einen einzelnen kleinen Grashalm, allein am Rand der zum Wetter passenden grauen Straße? Er steht dort – ganz allein und schickt Hoffnung zu uns hoch – und wir übersehen ihn einfach! Wir haben nicht den Kopf für Unkraut. Wir sehen die Botschaft des kleinen Grashalms nicht. Unser Blick schaut in eine andere Richtung.

Wir müssen anfangen nicht mehr nur das ganze große Grau zu sehen, sondern den Blick auf die Dinge schärfen, die uns eine kleine Freude im Alltag machen. Einmal ist es der Postbote, der uns nicht nur die Post, sondern auch ein Lächeln bringt. Ein anderes Mal das Lachen des Kindes, das mit vollem Anlauf in eine tiefe Pfütze springt. Und noch ein anderes Mal ist es ein kleiner grüner Grashalm, der uns an die Farben der Welt erinnert. Wenn wir diese kleinen Dinge bemerken, die uns so oft begegnen, schaffen wir es leicht, das traurige Grau zu vergessen oder es mit Farben aufzufrischen. Vielleicht versuchen wir es auch einmal selbst: Dem Bäcker einen schönen Tag zu wünschen, einfach so. Jemanden zu umarmen, einfach so. Fremde Menschen anzulächeln, die einem begegnen, einfach so.

So können wir auch anderen eine kleine Alltagsfreude sein. Wenn wir das schaffen, verteilt sich das Strahlen, das wir weitergeben unter den Menschen und die Welt wird wieder immer heller und heller!

Lisa Madita Reimann



## Sie können ganz beruhigt sein.

Einen Schaden regeln wir schnell und direkt – meistens gleich vor Ort. Wir sind für Sie da, wenn es darauf ankommt.

Vermittlung durch:

**Severin Gode**, Generalvertretung  
Mittelweg 16, D-25980 Sylt/OT Tinnum  
agentur.gode@allianz.de, www.allianz-gode.de  
Tel. 0 46 51.2 32 04, Fax 0 46 51.2 32 36

Hoffentlich Allianz.



## Dr. J. Bernhöft

- Zahnarzt -

Am Tipkenhoog 4 · 25980 Keitum

Telefon: 0 46 51 - 3 31 27

Rollstuhlgerechte Praxis · Parkplätze am Haus · Hausbesuch möglich

## Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

seit 1934 in Familienbesitz

25980 Westerland / Sylt, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:

Telefon (0 46 51) **9 20 80** - Fax 55 39

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen

Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

# Pastoratssanierung und wie es nach dem Bau weitergeht

Oft kommen Leute und sagen: „Es wird ja immer noch gebaut. Wie lange soll das denn noch bei Euch dauern?“ Ja, das stimmt. Es wird immer noch gebaut und es geht auch schon ganz schön lange. Seit 2012 wird das Pastorat unter Leitung des Tinnumer Architekten Henning Lehmann komplett saniert.

Seit 2008 laufen schon die Planungen. Das ist eine lange Zeit, aber es ist auch ein wirklich großes Projekt. Der erste schwere Schritt war für den Kirchengemeinderat zu realisieren, dass eine komplette Kernsanierung ansteht. Eine Bestandsaufnahme erbrachte eine ineffiziente Heizungsanlage bei schlechter Isolierung, Rohrbrüche in einem Haus ohne Drainage, eine veraltete Elektrik, undichte Fenster und zu viel Raum, der nur noch als Abstellfläche genutzt werden konnte. Mutig entschied man sich für ein energetisch saniertes Haus, das einladend, offen, behindertengerecht und für mehr Veranstaltungen Raum bietet.

Danach wurde von dem Architekten ein Konzept erstellt und vom Kirchengemeinderat ein Finanzierungsplan aufgestellt. Es wurden Anträge beim Kirchenkreis gestellt, Spenden gesammelt, ein

Darlehen gewährt. Die notwendigen Genehmigungen wurden vom Kreis Nordfriesland und beim Kirchenkreis eingeholt. Für das Ausschreibungsverfahren gab es klare kirchenrechtlichen Vorgaben. Wir sind froh, dass viele Sylter Firmen dabei den Zuschlag bekamen.

Danach konnte der Bau vorangehen. In den vergangenen Gemeindebriefen wurde über den jeweiligen Stand der Dinge berichtet und seit dem letzten Beitrag im Gemeindebrief vor vier Monaten ist wieder viel geschehen. Die Entkernung des öffentlichen Gemeindeteils haben wir mit fleißigen ehrenamtlichen Helfern in Eigenleistung geschafft: Es wurde der Estrich rausgestemmt, Leichtbauwände entfernt und der Putz von den Wänden geschlagen. Unter dem Motto „Treff am Bau, zwei Stunden für St. Severin“ kamen immer neue Helfer dazu.

>>>



Erdwärme-Fußbodenheizung

Endlich  
Licht im  
Eingangsbereich



Mauerschnitte für die Fenster

Fenster vorher



Fenster nachher



Die obere Etage – hell, freundlich, offen



## TERMIN ZUM VORMERKEN

Am **12. Januar 2014** findet im Anschluss an den Gottesdienst in St. Severin die diesjährige **Gemeindeversammlung** im Keitumer Pastorat statt.

Danach hatten die Handwerker freie Bahn. Es wurde gemauert, Wände für neue Fenster und Türen in den Garten geöffnet, die Elektrik neu verlegt und vor allem eine Fußbodenheizung eingebaut, die nur durch Erdwärme gespeist wird. Mittlerweile werden neue Fenster und Türen eingesetzt, es wird gefliest und die WCs behindertenfreundlich hergerichtet.

Jeder kann sich jetzt schon vorstellen, wie es einmal fertig aussehen wird. Vielleicht noch im Dezember, wahrscheinlich aber im Januar 2014 können wir wieder das ganze Pastorat nutzen. Auch vor dem Einzug sind natürlich alle schon herzlich eingeladen, einmal vorbeizukommen und sich umzusehen.

Das Pastorat soll wieder von vielen Menschen mit Leben gefüllt werden. Der Kirchenchor freut sich schon, wenn wieder dort geprobt werden kann, zum Gemeindemittagessen können wir uns dann wieder dort treffen, Gruppen können wieder regelmäßig zusammenkommen. Neue Räume bringen Menschen

auch auf neue Ideen – hier kann man ja auch Feste feiern, mit Konfirmanden übernachten, ein Seminar abhalten, tanzen oder meditieren. Alle Ideen und Gedanken werden festgehalten und der Kirchengemeinderat hat angefangen, sich über ein Konzept Gedanken zu machen. Dabei sind alle Gemeindeglieder eingeladen, ihre Vorstellungen mit einzubringen. Ein erster wichtiger Termin dafür ist die Gemeindeversammlung am **12. Januar 2014** im Keitumer Pastorat im Anschluss an den Gottesdienst in St. Severin. Wir freuen uns, wenn viele Gemeindeglieder kommen und es einen regen Austausch geben wird.

Über eine Eröffnungsfeier des Pastorats können wir bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes nur so viel sagen: Es wird eine geben, auch wenn ein verbindlicher Termin noch nicht genannt werden kann. Unser Wunsch ist, dass wir Silvester hier Einzug feiern können, aber es ist offen, ob das zu schaffen ist. Mit Sicherheit sind wir zur Biike eingezogen. Und da geben wir uns wirklich alle Mühe!

## Warum eine neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro?

Sylt lebt vom Tourismus. Als Insulaner sind wir alle daran direkt oder indirekt beteiligt. So findet sich auch unsere Kirchengemeinde wieder in dem Spannungsfeld, Einheimischen Heimat und Urlaubern eine gastfreundliche Kirche zu bieten. In unsere Kirche kommen in einem Jahr mehr als 50 000 Menschen, die mit uns einen Gottesdienst oder eine Andacht feiern, die ein Konzert besuchen oder an einer Kirchenführung teilnehmen. Nicht erfasst werden dabei die Gäste, die nur einmal kurz in der Kirche vorbeischauen. In der Hochsaison sind das bis zu 1000 Besucher am Tag.



Wir freuen uns, dass St. Severin für Menschen so anziehend ist. Gleichzeitig tragen wir auch die Verantwortung, dass das Miteinander von Einheimischen und Gästen gelingt. Jeder Gastgeber weiß, dass nur der gastfreundlich sein kann, der sich auch gut vorbereitet und der es sich auch leisten kann.

Vom Konzertprogramm bis zum Konzept, von der Öffentlichkeitsarbeit bis zum Fundraising gibt es in St. Severin viel zu tun, mehr als ein kleines Gemeindeteam leisten kann. Es war ein Glück für uns, dass in der letzten Saison **Lena Nissen** unser Team unterstützt hat. Als Kulturmanagerin sorgte sie für Entlastung auf allen Ebenen, vor allem wurde deutlich: nachhaltige Arbeit und Organisation erfordert mehr.

Wir freuen uns sehr, dass wir Lena Nissen ein Jahr weiter bei uns beschäftigen können. Wir sind dankbar, dass die Finanzierung ihrer Stelle, die im Bereich Gemeindeführung angesiedelt ist, für diese Zeit gesichert werden konnte.

Am 4. Advent werden wir Lena Nissen im Gottesdienst einführen und der Gemeinde vorstellen. Antreffen kann man sie aber schon täglich im Gemeindebüro.

# Jugend am Limit – Sommerfahrt zum Schweriner See

Im Juli waren 26 junge Leute mit Pastor Reimann für eine Woche unterwegs am Schweriner See, um in Gottes Natur an die eigenen Grenzen zu gehen. Als Material wurde nur das mitgenommen, was die jungen Leute selber eingepackt hatten, so dass es dann Kartoffeln ohne Salz und Frühstück ohne Marmelade gab.

Es ging gleich gut los: Eine Paddeltour mit einer Übernachtung unter freiem Himmel (wirklich ohne Zelte) auf einer kleinen Insel im See, von der man nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr wegkommt, bescherte uns einen aufregenden Start. Schon während des abendlichen Lagerfeuers wäre beinahe eines unser Zehn-Mann-Kanus abgetrieben. Nur ein beherzter Sprung ins Wasser einer Jugendleiterin, die mutig hinterher schwamm, konnte das Schlimmste verhindern. In der Nacht dann versuchte ein Fuchs unser Frühstück zu plündern. Wir hatten aber alles gut verschnürt, so dass nichts passiert ist. Aufgewacht aber sind dann alle erst, als eine Herde Schafe zwischen den Schlafenden stand.

An ihre persönlichen Grenzen gerieten viele auch, als es darum ging, einen 20 Meter hohen Baum – gesichert an Klettergurten – zu erklimmen. „Pastor, das ist ja fast so hoch wie der Turm von St. Severin.“

Ganz so gefährlich schien es dagegen nicht, ein Floß nach Anleitung zusammenzubauen, um zum nächsten Ort zu fahren. Beim ersten Versuch fiel zwar erst einmal alles auseinander, letztendlich wurde das Ziel aber gut erreicht.

Eine interessante Woche, die ohne Jugendleiterteam unmöglich gewesen wäre. Vielen Dank an dieser Stelle einmal.





## Kinderkirchenführerprojekt der Keitumer Hauptkonfirmanden

Unter Anleitung von Pastorin Zingel und unseren Praktikantinnen Mariam Witt und Verena Lieven, die uns für einige Wochen in diesem Sommer unterstützt haben, stürzten sich unsere Keitumer Hauptkonfirmanden im August in ein tolles Projekt: Sie erstellten ein Konzept und Inhalte für einen Kinderkirchenführer.

Nach Sichtung einiger Beispiele anderer Kirchengemeinden wurde zunächst einmal überlegt, was Kinder besonders an unserer Kirche interessieren kann. Dann ging es an die Inhalte, wobei sich jeder mit seiner Stärke einbringen konnte. Die Konfirmanden schrieben Texte, zeichneten die Kirche und Bischof Severin als Ausmalbilder und machten viele Fotos in der Kirche.

So fanden viele Konfirmandenachmittage im August und September direkt in der Kirche statt, was zudem von Vorteil war, da wir ja im Pastorat durch die Sanierung nur sehr begrenzten

Raum hatten. Ein besonders gelungener Nachmittag war ein Treffen mit den „alten“ Kirchenführern, bei dem die Konfirmanden ihnen ihren Kinderkirchenführer vorstellten. Dabei ergab sich ein gegenseitiges Frage- und Antwortspiel, dass für beide Seiten sehr bereichernd war.

Entstanden ist ein 30-seitiger Entwurf. Dieser soll noch einmal final überarbeitet werden und dann von einem Grafiker gesetzt und gedruckt werden, so dass hoffentlich viele Kinder unsere Kirche aus ihrer Perspektive erkunden werden.

## GRÜSSE VON ELLY UND WILLY PLATH

Meine lieben Keitumer, liebe Freunde in den anderen Inselorten.

Wir, Elly und Willy Plath, haben am 27.8.2013 die Insel verlassen. Nach vielen Jahren der Pflege meines Mannes zu Hause war der Weg ins Pflegeheim nicht mehr zu



umgehen. Mein Mann brauchte mich mehr als je im Leben. Also entschied ich mich mit ihm zu gehen, so schmerzlich es für mich war! Im Westerländer Krankenhaus sagte mir eine junge Ärztin: „Ihr Mann ist überall da zu Hause, wo er Sie sieht und Ihre Stimme hört“, was sich hier in Hannover bestätigte. Hier wohnen wir im Johanniter-Stift, mein Mann im Pflegebereich und ich im betreuten Wohnen. Wir sind viel zusammen, auch mit unserer Tochter und ihrer Familie, die hier in Hannover ansässig sind.

Wir sind hier sehr herzlich aufgenommen. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der jungen Schwestern ist hingabevoll im Dienst der Nächstenliebe und macht uns das Einleben leicht und schenkt uns das heimische Gefühl zu Hause zu sein. Danke!

Ihnen aber, meine lieben Keitumer und alle Freunde in den übrigen Inselorten, danke ich sehr herzlich, dass wir 55 Jahre – mehr als ein halbes Jahrhundert – zu Ihnen gehören durften. Danke Dir, meine liebe Pastorin Zingel, für den schönen Abschiedsgottesdienst, den du uns gehalten hast. Danke!

Eure Elly Plath zusammen mit meinem Mann Willy



## SILBERNE KONFIRMATION 2013

Am 1. September 2013 feierten wir Silberne Konfirmation.

Es war ein schönes Fest und eine Freude, zu sehen, wer alles mit dabei ist. Wir gratulieren herzlich und wünschen Euch weiter alles Gute.

Am **31. August 2014** werden wir das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Wer an der Vorbereitung mithelfen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

### Chor an St. Severin

Vierstimmiger Chor unter der Leitung von Alexander Ivanov. **Proben sind an jedem Donnerstag in der Zeit von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr im Keitumer Pastorat.** Informationen über Alexander Ivanov (Tel. 35403 oder kirchenmusik.st-severin@t-online.de). **Achtung:** Bis zum Ende der Pastorats-sanierung finden die Chorproben im Gemeindehaus Tinum statt.

### Frühstückskreis

An einem schön gedeckten Tisch wird 14-tägig, **an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat, von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Tinum** zusammen gefrühstückt, geschnackt und der nächste Ausflug geplant. Der nächste Termin ist am 17.12.2013. Anmeldung bitte bei Christine Suhl (Tel. 32803).

### Füreinander – Miteinander

„Füreinander – Miteinander“ ist eine Gruppe von Menschen, die Gemeindegliedern, die Hilfe brauchen, ihre Unterstützung anbieten. Das können Fahr- und Besuchsdienste, Botengänge, gemeinsame Spaziergänge oder Rollstuhlfahrten, Hilfe bei Näharbeiten, spielen und basteln mit Kindern oder Begleitung bei Behördengängen, kulturellen Veranstaltungen oder Arztbesuchen sein. Die Gruppe trifft sich in unregelmäßigen Abständen. Wer sich bei „Füreinander – Miteinander“ engagieren möchte, meldet sich bei Pastor Reimann (Tel. 31281).

Diese Menschen sind für Sie „Füreinander – Miteinander“ da:

- Christine und Götz Blumenberg-Lampe, Tel. 3889
- Edith Jakobsen, Tel. 31983
- Inge Simon, Tel. 9429580
- Ingeborg Körner-Möhring, Tel. 3729
- Sven Paech, Tel. 0172 4030463
- Grid und Lothar Prange, Tel. 3857
- Pastor Jörg Reimann, Tel. 31281

### Gärtnertreff

Im kommenden Frühjahr startet eine Gruppe für Menschen, die Spaß daran haben, gärtnerische Tätigkeiten auf dem Friedhof zu machen, indem sie die hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützen: der Gärtnertreff. Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich jetzt schon im Gemeindebüro anmelden (Tel. 31713) und wird dann informiert, wenn es losgeht.

### Gemeindegottesdienst

Treffpunkt mit gemeinsamen Mittagessen, Gesprächen und Informationen aus der Gemeinde **immer mittwochs um 12 Uhr im Keitumer Pastorat.** Anmeldung bei Hiltrud Barthelmes (Tel. 31713). Wer möchte, wird mit dem Gemeindebus von zu Hause abgeholt. **Achtung:** Bis zum Ende der Pastorats-sanierung findet das Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus Tinum statt.

### Gesprächskreis

Der Gesprächskreis mit Pastorin Susanne Zingel (Tel. 31713) findet nach Beendigung der Pastorats-sanierung – ab Januar 2014 – wieder regelmäßig **dienstags um 19 Uhr im Keitumer Pastorat statt.**

### Programm

#### Du, Gott, bist A und Ω, Anfang und Ende

Zum Neuen Jahr erzählen wir biblische Geschichten von Anfang und Neubeginn und kommen darüber miteinander ins Gespräch.

**07. /14. /21. Januar**

#### Hildegard von Bingen

Nach einer Einführung in das Leben und Werk von Hildegard von Bingen kommen wir anhand von ausgewählten Texten miteinander ins Gespräch.

**04. /11. Februar**

### „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft“ (Psalm 62, 2)

Stille ist nicht nur für die Seele, sondern für den ganzen Menschen heilsam. Durch Austausch und Gespräch und durch Stilleübungen wollen wir uns ermuntern, Stille auch im Alltag zu pflegen.

**25. Februar /04. März**

### „Mit Niederlagen leben lernen“

Jeder Mensch strebt nach Erfolg und freut sich am Gelingen. Manche Niederlage erweist sich im Rückblick als eine heilsame Erfahrung, die uns zu neuen Einsichten verholpen hat. Die Bibel nennt es Umkehr und erzählt von Gottes Kraft, die in den Schwachen mächtig ist.

**18. /25. März /01. /08. April**

### Jugendtreff

Jeden Freitag von 19 bis 21.30 Uhr treffen sich Jugendliche mit Pastor Jörg Reimann (Tel. 31281) im Keller des Gemeindehauses in Tinum um sich auszutauschen, Spiele zu spielen und Musik zu hören.

### Kinderchor

Kinder, die Freude am Singen haben, treffen sich immer **mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Mensa der Boy-Lornsen-Schule in Tinum.** Weitere Informationen gibt die Chorleiterin Katrin Möller (Tel. 35303).

### Kirchen- und Friedhofsführer

Regelmäßig finden in St. Severin Kirchen- und Friedhofsführungen statt, die von ehrenamtlichen Kirchenführern durchgeführt werden. Diese treffen sich in unregelmäßigen Abständen, um sich auszutauschen und die Dienste zu besprechen. Wer Interesse hat selbst als Kirchenführer aktiv zu werden, meldet sich bei Pastorin Susanne Zingel (Tel. 31713), die diese Gruppe leitet.

## Kreise und Gruppen

### Konfirmandennachmittage

**Vorkonfirmanden mit Pastor Reimann und Pastorin Zingel:** dienstags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

**Hauptkonfirmanden mit Pastor Reimann:** dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

**Hauptkonfirmanden mit Pastorin Zingel:** donnerstags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

### Krabbelgruppe für die Kleinsten

Für Kinder im Alter von 10 Monaten bis 2 Jahren und ihre Mütter. **Freitags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Keller des Gemeindehauses in Tinum.** Mit Maike Kühn (Tel. 0172 5293508).

### Krabbelgruppe für Kleinkinder

Kleinkinder und ihre Mütter treffen sich zum Spielen und Schnacken. **Dienstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Keller des Gemeindehauses in Tinum** mit Gaby Scharnowsky (Tel. 0173 6005196).

### Predigtversandteam

Das Predigtversandteam bestückt und etikettiert die Briefumschläge, wenn Freunden und Förderern der aktuelle Gemeindebrief sowie ausgewählte Predigten zugeschickt werden. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich im Kirchenbüro (Tel. 31713) melden. Der nächste Termin ist **Ende März 2014** im Keitumer Pastorat.



# Gottesdienste

01.12.2013 1. Advent	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit der Verabschiedung von Friedhofsverwalter Walter Schünemann und der Einführung seines Nachfolgers Lorenz Petersen, Pastorin Zingel und Pastor Reimann
08.12.2013 2. Advent	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst mit Abendmahl für Kleine und Große, Pastorin Zingel
15.12.2013 3. Advent	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Krabbelgruppenkindern, Pastor Reimann
22.12.2013 4. Advent	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit dem Licht von Bethlehem, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Singegottesdienst für Kleine und Große mit dem Licht von Bethlehem, Pastor Reimann
24.12.2013 Heiligabend	14.30 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 22.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Reimann St. Severin, Pastorin Zingel St. Severin, Pastor Reimann St. Severin, Pastorin Zingel
25.12.2013 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel
26.12.2013 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann
29.12.2013	10.00 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann
31.12.2013 Silvester	17.00 Uhr 23.30 Uhr	St. Severin Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zingel St. Severin, Pastorin Zingel
01.01.2014 Neujahr	17.00 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann
05.01.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst mit Abendmahl für Kleine und Große, Pastor Reimann
12.01.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zingel anschließend Gemeindeversammlung im Keitumer Pastorat

19.01.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastorin Zingel
26.01.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit dem Frauenkreis, Pastor Reimann
02.02.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
09.02.2014	10.00 Uhr ab 11 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Ehrenamtsmesse in Westerland
16.02.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst mit Abendmahl für Kleine und Große, Pastor Reimann
23.02.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastorin Petra Hansen
02.03.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
09.03.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst mit Abendmahl für Kleine und Große, Pastor Reimann
16.03.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastorin Zingel
23.03.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
30.03.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Vorstellungsgottesdienst der Tinner Hauptkonfirmanden, Pastor Reimann
06.04.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Vorstellungsgottesdienst der Keitumer Hauptkonfirmanden, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann

## Abendsegen in St. Severin

Orgelklang und Evangelium, Stille erleben, hören, beten, gesegnet weitergehen.  
Jeden Samstag um 18 Uhr.

## Taizé-Abendgebet in St. Severin

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé

Jeden Sonntag um 18 Uhr. Einsingen um 17.45 Uhr im Turmraum.

# Freud und Leid

vom 2. Juni 2013 bis 26. Oktober 2013

## **Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:**

Bruce René Seeger, Tinnum – Elias Dohring aus Franklin, Tennessee/USA – Maximilian Suwelack, Bremen – Carl Hagen von Schöning aus Kampen – Emilia Ramsay aus Herzogenaurach – Julius Büsch aus Hamburg – Amelie Becker aus Westerland – Sophie-Amelie Otto aus Hamburg – Elisa Wendt aus Hamburg

## **Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:**

Oskar Neumann und Ronja Asmussen aus Wenningstedt – Tobias Möller und Katrin, geb. Fischer aus Kampen – Florian Treschnak und Pamela, geb. Rieger aus Belm – Stefan Börger und Agnes von der Mehden aus Lamstedt – Jürgen Koeppel und Karin, geb. Wolff aus Boostedt – Bolko von Gerstenbergk-Helldorff und Barbara, geb. Geiger aus Westerland – Kai Ehrig und Julia, geb. Menck aus Hamburg – Peter und Sandra Vatter aus Nürnberg – Katharina Sedat und Christoph, geb. Scheide aus Hamburg – Reyk Soeren und Caroline Radojewski, geb. Heitmann aus Shanghai/China – Wolfgang und Helga Schmidt aus Simmersfeld – Fabian Kauczok und Theresa, geb. Nietsch aus Frankfurt a.M. – Collin Jacobs und Lea Viviana, geb. Hoffmann aus Mainz – Olivier Latry und Shin Young Lee aus Paris – Andreas Bachmann und Katharina, geb. Hofheinz aus Karlsruhe – Georg Drachalivas und Sandra Weigand-Drachalivas aus Köln – Marcus-Christian Huckfeldt-Weber und Catharina, geb. Roth aus Hamburg – Anselm Büsch und Julia, geb. Kutter aus Hamburg

## **Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:**

Ingo Klint, 46 J. aus Tinnum – Inge Petersen, geb. Hansen, 77 J. aus Wenningstedt-Braderup – Franz Kennel, 92 J. aus Keitum – Sonja Domeyer, geb. Hansen, 79 J. aus Tinnum – Dieter Wulf, 77 J. aus Mannheim – Wolfgang Bauer, 65 J. aus Bremen – Bernhard Prott, 108 J. aus Archsum – Egon Schäfer, 72 J. aus Keitum – Wilhelm Kasprzak, 75 J. aus Gehrden – Peter Wzattek, 62 J. aus Tinnum – Lydia Jörgens-Winter, 91 J. aus Regensburg – Kurt Marten, 83 J. aus Tinnum – Rüdiger Rehkopf, 55 J. aus Tinnum – Heinrich Buse, 94 J. aus Westerland – Kurt Hansen, 85 J. aus Keitum – Norhilde Kohne, geb. Jordan, 85 J. aus Wenningstedt-Braderup – Grete Denker, 87 J. aus Tinnum – Petrine Matzen, 89 J. aus Tinnum – Anneliese Belling, 90 J. aus Tinnum – Eberhard Mühl, 70 J. aus Großbeeren – Gerhard Petersen, 74 J. aus Keitum – Ilse Volkmer, 86 J. aus Tinnum

# Jahreslosung 2014

# Gott nahe zu sein ist mein Glück.

PSALM 73, 28





**ST. SEVERIN**

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

## KIRCHENBRIEF DEZEMBER 2013 BIS MÄRZ 2014

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

### **Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Severin**

---

#### **Pastoren**

Susanne Zingel  
(Keitum/Munkmarsch/Archsum)  
Telefon: 04651 31713  
zingel@st-severin.de  
Jörg Reimann  
(Tinnum)  
Telefon: 04651 31281  
p.reimann@st-severin.de

---

#### **Kirchenmusiker**

Alexander Ivanov  
Telefon: 04651 35403  
kirchenmusik.st-severin@t-online.de

---

#### **Kirchwarte**

Redlef Volquardsen (Keitum)  
Telefon und Fax: 04651 31914  
Christine Suhl (Tinnum)  
Telefon: 04651 32803

---

#### **Spendenkonto**

BIC: GENODEF1SYL IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44  
Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

---

#### **Postadresse**

Pröstwai 20  
25980 Sylt/Keitum

---

#### **Gemeindebüro**

Renate Williams-Nissen  
Telefon: 04651 31713  
Fax: 04651 35585  
kirchenbuero@st-severin.de

---

#### **Gemeindemanagement**

Lena Nissen  
Telefon: 04651 31713  
nissen@st-severin.de

---

#### **Friedhofsverwaltung**

Lorenz Petersen  
Telefon und Fax: 04651 31914  
friedhofsverwaltung@st-severin.de

---

#### **[www.st-severin.de](http://www.st-severin.de)**

---

#### **Impressum**

Kirchenbrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum  
Verantwortlich i.S.d.P.: Lena Nissen  
Der Kirchenbrief wird unentgeltlich abgegeben

---